



Die Geschichte von den beiden Frauen und ihren Geliebten

(Wie die Frau, die die Männlichkeit bärtiger Männer liebte, die Liebhaberin des bartlosen Jünglings vom Richtigen überzeugte.)

Abu el-‘Ainâ berichtete: Nahe bei uns in der Straße wohnten zwei Frauen, von denen die eine einen Mann, die andere aber einen bartlosen Jüngling zum Geliebten hatte. Eines Nachts kamen die beiden auf dem Dache der einen, das sich neben meinem befand, zusammen, ohne zu ahnen, dass ich dort war. Da sprach die Geliebte des Jünglings zu der anderen Frau: „Schwester, wie kannst du seinen stacheligen Bart ertragen, wenn er dich küsst und wenn dann sein Kinnbart dir auf die Brust fällt, sein Schnauzbart dir aber in Lippen und Wangen dringt?“

„O du Törin,“ erwiderte die andere, „ist nicht der Baum nur dann schön, wenn er Laub trägt, und die Gurke nur dann, wenn sie Stacheln hat? Hast du je etwas Hässlicheres in der Welt gesehen als einen Kahlkopf, dem der Bart ausfällt? Weißt du nicht, dass der Bart für den Mann das gleiche ist, was die Schläfenlocken für die Frau sind? Was für ein Unterschied besteht denn zwischen Schläfe und Kinn? – Weißt du nicht, dass Allah, der Hochgepriesene und Erhabene, im Himmel einen Engel erschaffen hat, der da spricht: *Preis Ihm, der die Männer mit Bärten geschaffen hat und die Frauen mit Schläfenlocken!* – Wären die Bärte den Locken an Schönheit nicht gleich, so hätte er sie nicht zusammen genannt! Du Törin, wie könnte ich daran denken, mich unter einen Knaben zu betten, der eilig sein Werk tut und schnell erschläft? Und von einem Manne zu lassen, der, wenn er Atem holt, mich umfasst; wenn er eindringt, gemach handelt; wenn er fertig ist, wiederkehrt; wenn er sich bewegt, vortrefflich ist; und sooft er sein Werk beendet hat, wieder von neuem beginnt?“

Ihre Worte waren eine Mahnung für die Geliebte des Knaben, und so sprach sie: „Ich schwöre meinem Geliebten ab, beim Herrn der Kaaba!“

Aus

Die Erzählungen aus den Tausendundein Nächten. Vollständige deutsche Ausgabe in sechs Bänden. Zum ersten Mal aus dem arabischen Urtext der Calcuttaer Ausgabe aus dem Jahr 1839 übertragen von Enno Littmann. Sechs Bände. [4821 Seiten.] Insel Verlag. [Ca. 306 Geschichten.]

Hier zitiert nach: *Geschichten der Liebe aus den 1001 Nächten*. Aus dem arabischen Urtext übertragen von Enno Littmann. Insel Verlag, 1973, [499 Seiten], Seite 233.

Lob des bärtigen Mannes

Die Geschichte von den beiden Frauen und ihren Geliebten

1001 Nacht

Erzählung Märchen Geschichte Anekdote

Erotik Sex Geschlechtsverkehr Männlichkeit Maskulinität Virilität

Begehren Wünsche der Frauen

islamische Welt arabische Welt